

Erfahrungsbericht PJ Chirurgie in Buenos Aires, Argentinien

Vorbereitung

Ich habe mich etwa 9 Monate vor Beginn des Tertials beworben. Unter dieser Emailadresse erreicht man das Büro für relaciones internacionales relint@fmed.uba.ar. Dort wird einem sehr schnell geholfen und man bekommt auch alle Informationen welche Bewerbungsunterlagen man an die Uni schicken soll. Lasst euch nicht von dem Ausmaß und der Strenge der ersten Email abschrecken. Dort steht dann z.B. dass man ein B2 oder C1 CELU-Sprachzertifikat einreichen muss, letztendlich geht auch das DAAD Sprachzertifikat mit geringerem Niveau, also zögert nicht nachzufragen. Wenn man im Hospital de clinicas (der Uniklinik) eingeteilt werden möchte muss man sich dort direkt unter dieser email bewerben: dirdoc@hospitaldeclinicas.uba.ar. Ich habe auch von anderen gehört, die sich über den jeweiligen Chef der Abteilung beworben haben, es gibt also zahlreiche Möglichkeiten, am einfachsten ist es erst einmal eine Email an das Büro der Relaciones Internacionales zu schicken. Bedenkt, dass von Dezember bis Februar Sommerferien sind und dann kein Unibetrieb herrscht, wenn man innerhalb dieser Zeit abreist muss man darauf vertrauen, dass einem die Dokumente nachgeschickt werden. Außerdem gibt es in dieser Zeit keine Univeranstaltungen wie Unisport oder Vorlesungen (die man auch ganz gut besuchen kann). Ich war jedoch auch teilweise während der Ferien da und es war kein Problem.

Unterkunft

Ich habe eine Wohnung über airbnb gefunden, die ich erst einmal für einen Monat gemietet habe um vor Ort dann weiterzusuchen. pisocompartidobsas@gmail.com – über diese Email gibt es die Möglichkeit ein Zimmer in Häusern mit vielen WGs in mehreren Vierteln zu mieten. Die Wohnungen sind zwar etwas veraltet und nicht immer in bestem Zustand, dafür ist es aber eine super Gelegenheit um viele nette Leute aus der ganzen Welt kennenzulernen. Auch bei craigslist kann man gut nach WGs suchen. Die Argentinier wohnen meistens bis Ende des Studiums bei ihrer Familie weswegen sie das Prinzip WG nicht so sehr kennen. In den WG sind aber meistens viele aus anderen lateinamerikanischen Ländern, so dass man trotzdem viel Spanisch redet. Insgesamt ist es nicht allzuschwer eine Bleibe zu finden. Als Viertel würde ich vor allem Palermo, Recoleta, Almagro empfehlen. Ich habe am Anfang in San Telmo gewohnt, das ist zwar relativ touristisch, aber ich habe mich dort auch sehr wohl gefühlt.

Krankenhaus

Ich war im Hospital de Clinicas Jose de San Martin, das größte Klinikum der Universidad de Buenos Aires und direkt neben der Fakultät gelegen. Das Gebäude sieht erst einmal eher abschreckend aus, da es seit längerem nicht mehr renoviert wurde und man seinen vergangenen Glanz nur noch erahnen kann. So funktioniert keine einzige Rolltreppe und die sehr wenigen Fahrstühle sind eigentlich immer besetzt, so dass man entweder eine 15 min in der Schlange davor wartet oder die 8 Stockwerke auf die chirurgische Station sportlich erklimmt.

Das argentinische Äquivalent zum PJ ist das Internado Anual Rotario (IAR). Der „PJ-Beauftragte“ der Chirurgie hat sein Büro im 8. Stock. Dort müssen sich die „Internados“ am Anfang des Tages um 8 Uhr eine Unterschrift holen und dort hängt vor allem auch ihr Studienplan mit den Ambulanz-, OP- Zeiten, sowie wann in welcher Abteilung Oberarztvisite

ist (Siehe Bild). (Für die „cursados“- also die Studenten im 4. Jahr, die Chirurgie gerade in der Uni behandeln hängt dort auch ein Vorlesungsplan.) Daran kann man sich ganz gut orientieren und mit den argentinischen PJlern mitgehen.

LUNES		MARTES	
8,30hs	RECORRIDA CON EQUIPO DE GASTRO	8,30hs	QUIRÓFANO HPB-COLOPROCTO
9hs	ATENEO: CX de GASTRO	11hs	CONSULTORIO: Cx GENERAL
8,30hs	QUIRÓFANO HPB-BARIATRICA		

MIÉRCOLES		JUEVES	
9hs	ATENEO: CX GENERAL	8,30hs	QUIRÓFANO: ALTA COMPLEJIDAD- HPB
		8,30hs	ESOFAGO
			CONSULTORIO: Cx GENERAL

VIERNES	
8,30hs	QUIRÓFANO: COLOPROCTO-HPB
8,30hs	PAREDES
8,30hs	CONSULTORIO: Cx GENERAL

IAR
GASTRO

Wenn man nämlich nur auf einer Station bleibt kann es schon sehr langweilig werden, da man oft nur zuschauen darf und der Assistenzarzt im ersten Jahr auch gerne mal 3 mal am Tag in die andere Ecke der Klinik laufen muss um Laborergebnisse abzuholen, da Digitalisierung dort noch nicht angekommen ist. Auch im OP darf man nur zuschauen und sich nicht mit einwaschen wobei je nach Arzt trotzdem viel erklärt wird. Ich kann empfehlen sich alles mal anzuschauen und dann selber zu entscheiden was einen interessiert, es wird einem dort viel Freiheit gelassen. Über den Chef der „Residentes“ (Assistenzärzte) kann man den Ärzten auch mal in OPs in privaten Kliniken am Tisch assistieren -viele arbeiten nebenbei noch in privaten Kliniken-was ganz spannend war.

Die Chirurgie im Hospital de Clinicas ist extrem männlich (es gibt nur eine weibliche Assistenzärztin) und die Hierarchie ist stark zu spüren. Viele sagen, dass das nur in diesem Krankenhaus ist und dass man in anderen Kliniken auch mehr selber machen darf- es lohnt sich also eventuell zu überlegen sich in einer kleineren Klinik einteilen zu lassen.

Ich bin auch noch 2 Wochen in die Notaufnahme rotiert, das kann ich sehr empfehlen, weil man sowohl die chirurgischen als auch internistische Patienten behandelt hat und einem viel beigebracht wird.

Auf persönlicher Ebene sind alle sehr nett und gerade wenn man aus dem Ausland kommt sind alle sehr interessiert. Sobald man sich kennt wird man mit Küsschen auf die Wange begrüßt und in der Pause wird mit allen (auch dem Chef) gemeinsam Mate (DAS argentinische Nationalgetränk) aus einem Strohhalm geschlürft.

Freizeit

Buenos Aires ist eine sehr spannende, laute, bunte, umtriebige Stadt, in der jeder seine Nische findet. Ich habe super gerne in Buenos Aires gelebt und man findet auch alleine sehr schnell Anschluss. Über „Study Buenos Aires“ werden regelmäßig kostenlose Veranstaltungen für Studierende wie der Besuch eines Polospiels, Tangokurse, Stadtführungen etc angeboten. Natürlich ist Sicherheit ein Thema deswegen bin ich abends nur noch mit Taxi oder Uber gefahren und nicht alleine durch die Straßen spaziert. Wenn man aber diese Grundregeln beachtet kann man tolle Nächte in Buenos Aires in einer der vielen [Bar Notables](#) verbringen.



Matebecher

Fazit

Ich würde ein PJ-Tertial in Buenos Aires unbedingt empfehlen! Ich fand es sehr angenehm, dass man in der Klinik immer willkommen war, man gleichzeitig aber auch recht frei in seiner Einteilung sein konnte. Ich denke, wenn man nicht unbedingt Chirurg werden möchte ist Buenos Aires die perfekte Mischung aus Klinik, Lehre und Freizeit. Argentinien als Land ist wunderschön und superspannend und man lernt viele interessante Menschen kennen.